

STRATEGIE BILDUNG THURGAU 2013–2018

Bildung Thurgau – die Interessenvertretung der Thurgauer Lehrpersonen *Bildung Thurgau – geht zu den Menschen!*

Interne Kommunikation

Bildung Thurgau – geht zu den Menschen! Wir informieren unsere Mitglieder und alle anderen Lehrpersonen im Thurgau zeitnah, gezielt und fundiert über bildungspolitische Themen. Die Interessen unserer Mitglieder vertreten wir selbstbewusst in der Öffentlichkeit und gegenüber dem Departement für Kultur und Erziehung. Bei Bedarf holen wir die Haltung der Teilkonferenzen, der Delegierten oder der Mitglieder ein. Für unsere Kommunikation wählen wir das jeweils wirkungsvollste Mittel aus. Mit adäquaten Kommunikationsformen und Abläufen gestalten und fördern wir einen lebendigen Kontakt mit unseren Mitgliedern.

Die folgenden Massnahmen unterstützen uns bei der Realisierung dieser Ziele:

- Wir bewirtschaften unsere Website aktiv und bieten die Möglichkeit für den Austausch zwischen unseren Mitgliedern.
- Wir prüfen den Einsatz von Social-Media (Facebook, Twitter, Einrichten von Blogs usw.).
- Die Geschäftsleitung sucht aktiv nach allen noch fehlenden E-Mail Adressen der Mitglieder.
- Wichtige Informationen werden den Mitgliedern auf elektronischem Wege direkt zugestellt.
- Die Verbandszeitschrift enthält Statements zu politisch aktuellen Themen.
- Die Geschäftsleitung führt persönliche Motivationsgespräche mit Lehrpersonen, um sie für strategisch wichtige Positionen in der Bildungslandschaft zu gewinnen.
- Wir eruieren, welches die spezifischen Bedürfnisse der jüngeren Lehrpersonen sind (z. B. Angebote von Dienstleistungen) und gehen auf diese speziell ein.

Externe Kommunikation

Bildung Thurgau – geht zu den Menschen! Wir zeigen unsere Standpunkte mit einer prägnanten, unkonventionellen Öffentlichkeitsarbeit und fundierten Positionspapieren auf. Dank einer guten Vernetzung mit Exponenten der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, dem Gewerbe und der Pädagogischen Hochschule sowie einem gezielten Lobbying speisen wir diese Standpunkte wirkungsvoll in den politischen Prozess und die öffentliche Meinungsbildung ein.

Wir bauen langfristige Beziehungen auf und pflegen diese regelmässig. Dabei ist es uns ein Anliegen, fundiert und differenziert zu argumentieren. Damit erzielen wir langfristig die beste Wirkung. Wir verankern Themen des Bildungswesens frühzeitig im öffentlichen Bewusstsein und prägen mit unseren Standpunkten die bildungspolitische Agenda.

Die folgenden Massnahmen unterstützen uns bei der Realisierung dieser Ziele:

- Wir erarbeiten ein Konzept für unser Lobbying. Dieses beschreibt die folgenden Punkte im Detail.
Der Erfolg des Konzepts wird alle zwei Jahre überprüft.
- Die Geschäftsleitung und weitere Mitglieder von Bildung Thurgau pflegen systematisch Kontakte mit relevanten Persönlichkeiten und Schlüsselpersonen in der Verwaltung und der Politik.
- Wir legen Gewicht auf die Vernetzung mit den Bildungsverbänden, der Wirtschaft, dem Gewerbe und den Gemeindepräsidenten.
- Im Budget werden die entsprechenden Finanzen für ein erfolgreiches Lobbying bereitgestellt.

- Bildung Thurgau wird bei der politischen Arbeit von einem Kommunikationsexperten unterstützt.
- Wir unterstützen Lehrpersonen mit entsprechendem Interesse beim Aufbau einer politischen Karriere.
- Das Präsidium pflegt den Kontakt mit der regionalen Presse und kommuniziert proaktiv.
- Die Geschäftsleitung prüft pro Quartal im Sinne eines Frühwarnsystems, welche bildungspolitischen Themen auf die Agenda gesetzt werden.
- Eine Kerngruppe innerhalb von Bildung Thurgau fördert den persönlichen Kontakt auch ausserhalb beruflicher Kontakte mit politischen Schlüsselpersonen.
- Die Geschäftsleitung organisiert regelmässig Weiterbildungen im Bereich Kommunikation und Lobbying für seine Mitglieder, um eine breitere und professionelle Umsetzung der Beschlüsse zu gewährleisten.
- Bildung Thurgau gestaltet die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule aktiv und vorausschauend. Insbesondere wird darauf geachtet, wo sich mögliche gemeinsame Stossrichtungen ergeben.
- Wir prüfen, ob eine Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften und Verbänden bei der Durchsetzung von Anliegen Sinn ergibt.

Strukturen

Wir gestalten die Strukturen in der Geschäftsleitung, im Präsidium des Gesamtverbandes und in den Vorständen der Teilkonferenzen mit der grösstmöglichen Effizienz und Effektivität. Das bedeutet zeitweise eine weitergehende Reduktion der Anzahl gemeinsamer Sitzungen. Die frei werdende Zeit setzen wir für gezielte Lobbyarbeit und die vertiefte Bearbeitung von pädagogischen Themen ein. Dabei nutzen wir die Neigungen und Talente der Mitglieder von Geschäftsleitung und Teilkonferenzvorständen sowie weiterer Mitarbeiter und Mitglieder.

Wir richten eine auf die Bedürfnisse von Bildung Thurgau ausgerichtete professionelle Geschäftsstellenleitung ein. Die Ziele dieser Massnahme sind die Sicherung von Kontinuität, indem die Hauptgeschäfte auf zwei Personen verteilt werden, sowie die Trennung von strategischen und operativen Tätigkeiten und die Entlastung des Präsidiums.

Die folgenden Massnahmen unterstützen uns bei der Realisierung dieser Ziele:

- Wir überprüfen unsere Leitungs- und Sitzungsstrukturen in der Geschäftsleitung und in den Teilkonferenzen und passen diese bei Bedarf an.
- Wir richten eine professionelle Geschäftsstellenleitung ein.
- Wir erstellen ein knappes Nachfolgekonzept für das Präsidium mit den notwendigen Checklisten und Abläufen.
- Die Teilkonferenzen bauen mögliche Nachfolgerinnen und Nachfolger für die Teilkonferenzvorstände frühzeitig und gezielt auf.
- Wir prüfen die Schaffung eines Verbandsrats. Dieser dient der internen Kontaktpflege und der Meinungsbildung bei aktuellen pädagogischen und politischen Fragen.

Finanzen

Wir gehen haushälterisch mit unseren Finanzen um und setzen sie dort ein, wo die grösste Wirkung erzielt wird. Die Geschäftsleitung zeigt politischen Entscheidungsträgern kontinuierlich die pädagogische Arbeit des Verbandes auf. Wir räumen dem Erhalt und der Gewinnung von Mitgliedern als

wichtigste Einnahmequelle eine hohe Priorität ein und gewinnen im Dienstleistungssektor neue Einnahmequellen.

Die folgenden Massnahmen unterstützen uns bei der Realisierung dieser Ziele:

- Bildung Thurgau finanziert sich durch die Beiträge seiner Mitglieder und die Einkünfte aus den Aufträgen seiner Kunden.
- Wir erarbeiten gegebenenfalls neue Strukturen, die den finanziellen Rahmenbedingungen angepasst sind.
- Wir überprüfen unseren Leistungskatalog und passen ihn an.
- Wir akquirieren gezielt neue Mitglieder.
- Wir erfragen die Bedürfnisse unserer Mitglieder und verändern entsprechend das Dienstleistungsangebot.

Pädagogik

Im Thurgau werden in den nächsten Jahren wichtige pädagogische Themen diskutiert und entschieden. Die Geschäftsleitung zeigt die Haltung der Mitglieder des Verbandes als Expertinnen und Experten des Lehrens in der Öffentlichkeit differenziert und klar auf. Bei Themen von lokaler Relevanz hält sich der Verband aufgrund seiner knappen zeitlichen Ressourcen zurück. Der Lehrplan 21 wird den Unterricht reformieren. Wir begleiten weiterhin konstruktiv und unterstützend dessen Einführung. Mit unserer Expertise leisten wir unseren Beitrag zum Gelingen dieses Projektes. Neue Herausforderungen im Lehrplan 21 werden die Kompetenzorientierung und die Leistungsbeurteilung sein. Wir setzen uns dafür ein, dass der Kanton und die Schulgemeinden den Lehrpersonen die entsprechenden Zeitgefässe und Weiterbildungsangebote für die Implementierung des Lehrplans 21 bieten. Die lokalen Gegebenheiten müssen bei der Umsetzung berücksichtigt und die Lehrpersonen in die Gestaltung der Umsetzung vor Ort einbezogen werden. Eine gemeinsame Studentafel mit den Nachbarkantonen erachten wir als sinnvoll.

Wir setzen den Fokus auf einen ganzheitlichen Lehrplan 21 mit Kompetenzen, die für die Schülerinnen und Schüler erreicht werden können.

Die folgenden Massnahmen unterstützen uns bei der Realisierung dieser Ziele:

- Wir setzen uns für einen effizienten, stufengerechten Fremdsprachenunterricht ein.
- Wir fordern mit Nachdruck, dass die neuen Lehrmittel heterogenitätstauglich und mehrklassenfähig sind.
- Die bewusste Erstellung und sorgfältige Umsetzung der Förderkonzepte in den Schulgemeinden ist uns bei der Unterstützung aller Lernenden wichtig.
- Wir unterstützen einen sorgsamen Umgang mit Heterogenität im Zusammenhang mit der Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Lernbedürfnissen.
- Bei Bedarf erstellen wir pädagogische Positionspapiere.
- Wir unterstützen eine gelingende und wirksame Einführung des Lehrplans 21 mit Einbezug der Lehrerschaft.

Interessenvertretung Mitglieder

Die wachsende Autonomie der Schulen vor Ort prägt die Arbeit der Lehrpersonen. Wir beobachten diese Entwicklung aufmerksam und unterstützen unsere Mitglieder in ihren Rechten. Wir kommunizieren unsere Dienstleistungen aktiv. Die Führungsspitzen der Teilkonferenzen und die Mitglieder der Geschäftsleitung vertreten die Anliegen der Verbandsmitglieder engagiert und wirkungsvoll. Wir sind

für unsere Mitglieder und weitere Kunden ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner und überzeugen durch Kundennähe und Professionalität.

Die folgenden Massnahmen unterstützen uns bei der Realisierung dieser Ziele:

- Die Geschäftsleitung setzt die bildungs- und standespolitischen Schwerpunkte in der Tätigkeitsagenda des Verbandes fest. Diese wird von den Delegierten von Bildung Thurgau diskutiert und verabschiedet.
- Wir verfolgen die standespolitischen Positionen der Resolution vom 15. Juni 2011, «Forderungen zur Hebung der Attraktivität des Lehrberufs im Thurgau», beharrlich.
- Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Mitglieder ihren Beruf gesund und mit Freude bis zur Pensionierung ausüben können.
- Wir suchen für gemeinsame Aktionen starke Partner.
- Die Haltungen und die Mitsprache unserer Mitglieder sind uns wichtig und werden aktiv erfragt.

Zusammenfassung der wichtigsten Neuerungen:

- Lobbyingkonzept erarbeiten
- Netzwerk zu Wirtschaft, Gewerbe und Gemeindepräsidien aufbauen
- Einsatz moderner Kommunikationsmittel prüfen
- Politische Kommunikation weiter professionalisieren
- Pädagogische Arbeit von Bildung Thurgau politischen Entscheidungsträgern aufzeigen
- Geschäftsstellenleitung einrichten
- Dienstleistungsangebot bedürfnisgerecht ausbauen
- Einführung und Umsetzung LP 21 mit unserer Expertise unterstützen und begleiten
- Haltungen und Bedürfnisse der Mitglieder/Lehrpersonen aktiv erfragen
- Wichtige Positionen in der Bildungslandschaft mit aktiven Verbandsmitgliedern besetzen

Übersicht über die Strategie-Umsetzung

Nr.	Thema	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	Professionelle Geschäftsstellenleitung einrichten zur Sicherung der Kontinuität und Unterstützung des Präsidiums Gemeinsame Studentafel Lehrplan 21 mindestens in der Ostschweiz						
2	Erarbeitung Lobbying – Konzept Systematische Pflege von Schlüsselpersonen						

	Netzwerk Wirtschaft und Gewerbe aufbauen Politische Kommunikation professionalisieren Wir gehen zu den Menschen!						
3	Führen persönlicher Motivationsgespräche mit Mitglieder/Lehrpersonen für Einsatz in strategisch wichtigen Positionen in der Bildungslandschaft und für Einsatz in den Grossen Rat Resolution 2011 beharrlich verfolgen Schaffung eines Verbandsrates prüfen						
4	Einsatz von Social-Media (Facebook, Twitter, einrichten von Blogs, etc.).prüfen						
5	Dienstleistungsangebot bedürfnisgerecht ausbauen						
6	Einführung Lehrplan 21 in den Schulen vor Ort wachsam beobachten						
7	Nach zwei Jahren eine Strategie-Review durchführen Nach vier Jahren Strategie evaluieren und neu definieren						

ORGANIGRAMM VON BILDUNG THURGAU PER 1.1.2009

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

PRÄSIDIUM

**GESCHÄFTSLEITUNG MIT PRÄSIDENTINNEN ODER PRÄSIDENTEN DER
TEILKONFERENZEN
TKK, TUK, TMK, SEK I TG, TKHL, TBK, TKMS**

SEKRETARIAT 35%

BERATUNGSSTELLE 20%

**REDAKTION
BILDUNG THURGAU**

**TEILKONFERENZEN
TKK, TUK, TMK, SEK I TG, TKHL, TBK, TKMS**